

Losungsandacht zum 19.08.2022

Von Anna Charlotte Seel

Im 63 Psalm, Vers 9 steht geschrieben: **Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.**

Paulus schreibt in seinem 2. Brief an Timotheus folgende Worte: **Ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist.**

Mein Name ist Anna Charlotte Seel, ich bin 20 Jahre alt und studiere und wohne in Frankfurt.

Liebe Zuhörer*innen,

Wir alle glauben zu wissen, was Freiheit bedeutet. Freiheit ist laut Duden-Definition, wenn man keinen Verpflichtungen nachgehen und keine Bindungen eingehen muss, zu denen man sich gezwungen fühlt, sondern sich frei entfalten kann. Freiheit ist das Gefühl der Unabhängig und darüber hinaus auch ein Recht, das einem zusteht, das zu tun, was man möchte, ein Grundrecht aller Menschen auf der ganzen Welt. Doch nicht alle Menschen der Welt sind frei. Im Gegenteil: die meisten werden zu Dingen genötigt, die sie *nicht* machen möchten. Ganz aktuell haben wir genügend Beispiele, die dem Begriff der Freiheit zuwiderlaufen: Kriege, Diskriminierung, Armut, Intoleranz, Hunger, Unterdrückung – in anderen Worten: alles, was uns auf die eine oder andere Art und Weise in unserem Tun einschränkt. Alle diese Dinge verletzen sowohl unser gesellschaftliches als auch unser persönliches Recht auf Freiheit. Davon betroffen sind alle Menschen: von Kriegsgefangenen bis zu Menschen, die in sich selbst gefangen oder ihren Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Einen Menschen so zu akzeptieren, wie er ist, das wird uns schon im frühesten Alter beigebracht. Letztendlich herrschen aber Vorurteile oder die Angst vor Veränderungen über unser Leben.

Eine komplette Freiheit, ein Leben ohne Gesetze, würde zwar nicht funktionieren, aber ein Leben ohne menschenverachtende Intoleranz schon. Gesetze sind wichtig, um in einer Gesellschaft miteinander leben zu können. Doch sollen Gesetze, wie es sie auch bei uns bis vor kurzem noch gegeben hat, die Freiheit der Menschen nicht verhindern. Vor allem Frauen, Homosexuelle und ausländische Menschen, müssen diesen Entzug von Freiheit oftmals erleben.

Zu Freiheit gehört auch das Recht Hoffnung haben zu dürfen. Hoffnung auf eine Welt, in der plötzlich alles gut ist, es keinen Krieg und keine Armut gibt, in der keine bösen Dinge passieren und keine Menschen traurig sind und leiden müssen. Ein Leben, das wir so leider noch nicht kennen. Hoffnung setzt uns frei und ermöglicht Dinge, die vielleicht vorher noch gar nicht in Aussicht standen. Vertrauen ist der Weg, den wir gehen müssen, um der Zukunft eine Chance zu geben.

Vertrauen ist ein Schritt in die richtige Richtung, um Freiheit zu erlangen. Vertrauen zu seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten, Vertrauen zu Gott.